



Fachklinik für Kinderneurologie und Sozialpädiatrie Königsborn mit Sozialpädiatrischem Zentrum



Strukturierter Qualitätsbericht
für das Berichtsjahr 2006
31.10.2007

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	2
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	2
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	2
A-3 Standort(nummer)	2
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers	2
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus	2
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses	3
A-6.1 Fachabteilungen	3
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	3
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	3
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	3
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	3
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses	3
A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)	3
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses	3
A-13.1 Ambulante Zählweise	4
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten /Fachabteilungen	5
B-[1] Pädiatrie	5
B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	5
B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	5
B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	6
B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung ...	7
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	8
B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD	8
B-[1].6.1 ICD, 3stellig	8
B-[1].7 Prozeduren nach OPS	9
B-[1].7.1 OPS, 4stellig	9
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	10
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	10
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	10
B-[1].11 Apparative Ausstattung	11
B-[1].12 Personelle Ausstattung	11
B-[1].12.1 Ärzte	11
B-[1].12.1.1 Facharztqualifikation	11
B-[1].12.1.2 Zusatzweiterbildung	11
B-[1].12.2 Pflegepersonal	11
B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal	12
C Qualitätssicherung	13
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)	13
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	13
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	13
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	13
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V ...	13
C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)	13
D Qualitätsmanagement	14

D-1 Qualitätspolitik	14
D-1.1 Leitbild (Leitmotto) des Krankenhauses, Vision, Mission	14
D-2 Qualitätsziele	15
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	15
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements	16
D-5 Qualitätsmanagement-Projekte	16
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements	16

Einleitung

Die Fachklinik für Kinderneurologie und Sozialpädiatrie mit Sozialpädiatrischem Zentrum Königsborn stellt sich vor.

Unsere Klinik sieht den Qualitätsbericht als Chance, unser modernes Krankenhaus in all seinen Facetten vorzustellen und unser Leistungsspektrum zu präsentieren.

In diesem Dokument finden Sie die vereinbarungsgemäß vorgeschriebenen Informationen und vieles mehr.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.lebenszentrum-koenigsborn.de oder www.qualitaetsberichte.net.

Die Krankenhausleitung ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht:

Dr. Karin Hameister, Chefärztin,
Agnes Brümmer, Pflegedienstleitung,
Eckehard Lategahn, Verwaltungsleiter.

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

PLZ:	59425
Ort:	Unna
Straße:	Zimmerplatz
Hausnummer:	1
Krankenhaus-URL:	http://www.lebenszentrum-koenigsborn.de
Email:	info@lebenszentrum-koenigsborn.de
Telefon-Vorwahl:	02303
Telefon:	96700
Fax-Vorwahl:	02303
Fax:	9670227

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

#	IK-Nummer
1	260591551

A-3 Standort(nummer)

0

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name des Trägers:	Lebenszentrum Königsborn für Menschen mit Behinderungen – Einrichtungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Träger-Art:	freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus:	Nein
Name der Universität:	

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

A-6.1 Fachabteilungen

#	Abteilungsart	Fachabteilung
1	HA	Pädiatrie

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht regionale
Versorgungsverpflichtung für
die Psychiatrie?:

Nein

Psychiatrisches Krankenhaus:

Nein

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

#	Versorgungsschwerpunkt
1	Zentrum für angeborene und erworbene Fehlbildungen

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Die medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses sind unter Punkt B-[1].3 aufgeführt.

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Die nicht-medizinischen Serviceangebote des Krankenhauses sind unter Punkt B-[1].4 aufgeführt.

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

752

A-13.1 Ambulante Zählweise

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten /Fachabteilungen

B-[1] Pädiatrie

B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

FA-Bezeichnung:	Pädiatrie
PLZ:	59425
Ort:	Unna
Straße:	Zimmerplatz
Hausnummer:	1
URL:	http://www.lebenszentrum-koenigsborn.de
Email:	info@lebenszentrum-koenigsborn.de
Telefon-Vorwahl:	02303
Telefon:	96700
Fax-Vorwahl:	02303
Fax:	9670227

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungsschwerpunkte
1	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen
2	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen
3	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen
4	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/ neurodegenerativen Erkrankungen
5	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
6	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (z.B. Ullrich-Turner-Syndrom, Klinefelter Syndrom, Prader-Willi-Syndrom, Marfan Syndrom)
7	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter
8	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes
9	Pädiatrische Psychologie
10	Spezialsprechstunde

Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit

- neurologischen Erkrankungen nach schweren Verletzungen des Gehirns und / oder des Rückenmarkes nach Schädelhirntraumen und anderen Unfällen
- Zuständen nach Beinahe-Ertrinken
- Wachkoma (apallisches Syndrom)
- Folgen nach Ereignissen, die zu einem vorübergehenden Sauerstoffmangel des Gehirns geführt haben
- Folgezuständen nach schweren Entzündungen des Nervensystems

- anderen Fehlbildungen des Nervensystems oder der Muskulatur
- angeborenen und erworbenen Hirnschädigungen
- Körperbehinderungen, Cerebralparesen
- Bewegungsstörungen, Gangstörungen
- Entwicklungsstörungen, Wahrnehmungsstörungen
- Epilepsien
- Stoffwechselerkrankungen
- genetischen Erkrankungen
- Geistigen Behinderungen mit und ohne Verhaltensstörungen
- Autismus
- seelischen Erkrankungen, emotionale Störungen, z. B. Ängsten, depressiven Störungen, Bindungsstörungen
- Störungen des Sozialverhaltens
- Ticstörungen, Tourette-Syndrom
- Lern- und Leistungsstörungen; ADHS
- Kopfschmerzen
- Fütterstörungen
- Einnässen und Einkoten
- Schlafstörungen
- Adipositas
- psychosomatischen Beschwerden

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Kinder mit körperlichen und geistigen Behinderungen
- Epilepsien
- Entwicklungsstörungen
- Verhaltensstörungen
- Emotionalen Störungen

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

- Sozial- und neuropädiatrische Komplextherapie mit individueller Therapie und Anleitung von Bezugspersonen durch das multidisziplinäre Team unter Leitung eines Kinder- und Jugendarztes bei drohender oder manifester Behinderung, Entwicklungs- und Verhaltensstörung sowie seelischen Störungen. Die Therapiedurchführung ist an den jeweiligen Standards der neuropädiatrischen und / oder sozialpädiatrischen Gesellschaft orientiert. Folgende Therapeutengruppen sind dabei u. a. je nach Behandlungsplan einbezogen: Ärzte, Psychologen, Ergotherapeuten, Heilerzieher, Heilpädagogen, Sprachtherapeuten, Physiotherapeuten, Psychotherapeuten und Sozialpädagogen. Es erfolgen Einzel- und Gruppentherapie: Sprachtherapie, Ergotherapie, Heilpädagogik, Physiotherapie, Einzel- und Gruppenpsychotherapie. Alltagsbezogene und wirklichkeitsnahe Verhaltensbeobachtung, Verhaltensmodifikation, Selbständigkeitstraining, soziales Kompetenztraining und Training zur Handlungsplanung.
- Komplexbehandlung bei schwer behandelbaren Epilepsien mit medikamentöser Neueinstellung, Umstellung oder Absetzen von Medikamenten, Compliance-Training, Patientenschulung und Elternberatung.
- Beschulung in der privaten Krankenhausschule bei längerer Verweildauer.
- Mitaufnahme der Hauptbezugsperson bei medizinischer Indikation.
- Behandlung chronisch erkrankter Kinder mit verschiedenen Grunderkrankungen bei problemhafter Krankheitsverarbeitung sowie Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit Erkrankungen aus dem psychosomatischen Formenkreis.
- Trainings zur Anleitung und Krankheitsbewältigung für die Betroffenen und ihre Familien.

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
1	Akupunktur
2	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare
3	Atemgymnastik
4	Basale Stimulation
5	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter
6	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung
7	Bewegungsbad/ Wassergymnastik
8	Bobath-Therapie
9	Entlassungsmanagement
10	Ergotherapie
11	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege
12	Kinästhetik
13	Pädagogisches Leistungsangebot
14	Physikalische Therapie
15	Physiotherapie/ Krankengymnastik
16	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse
17	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst
18	Rückenschule/ Haltungsschulung
19	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen
20	Spezielle Entspannungstherapie
21	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot
22	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie
23	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik
24	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Serviceangebot
1	Aufenthaltsräume
2	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
3	Mutter-Kind-Zimmer
4	Teeküche für Patienten
5	Zwei-Bett-Zimmer
6	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
7	Elektrisch verstellbare Betten
8	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)
9	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)
10	Cafeteria
11	Faxempfang für Patienten
12	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten

#	Serviceangebot
13	Rauchfreies Krankenhaus
14	Spielplatz

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

752

B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[1].6.1 ICD, 3stellig

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F83	Kombinierte umschriebene Entwicklungsstörungen	116
2	G40	Epilepsie (Krampfanfälle)	100
3	F70	Leichte Intelligenzminderung	57
4	F91	Störungen des Sozialverhaltens	57
5	F93	Emotionale Störungen des Kindesalters	40
6	F92	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen	35
7	F90	Hyperkinetische (übermäßige Bewegungsaktivität) Störungen	32
8	F80	Umschriebene Entwicklungsstörungen des Sprechens und der Sprache	31
9	F84	Tiefgreifende Entwicklungsstörungen	29
10	F94	Störungen sozialer Funktionen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	27
11	F74	Dissoziierte Intelligenz	22
12	F98	Andere Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	14
13	F81	Umschriebene Entwicklungsstörungen schulischer Fertigkeiten	13
14	F71	Mittelgradige Intelligenzminderung	13
15	F43	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	11
16	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger nicht näher bezeichnet	10
17	F82	Umschriebene Entwicklungsstörung der motorischen Funktionen	10
18	Z03	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen	8
19	G80	Kinderlähmung durch Hirnschaden (Infantile Zerebralparese)	7
20	A09	Durchfall und Magen-Darmentzündung, vermutlich durch Viren	7
21	J15	Lungenentzündung durch Bakterien, anderenorts nicht eingeordnet	≤5
22	G04	Entzündung von Hirngewebe (Enzephalitis), des Rückenmarks (Myelitis) und Entzündung des Gehirns u. Rückenmarks (Enzephalomyelitis)	≤5
23	G41	Serie epileptischer Anfälle	≤5
24	G47	Schlafstörungen	≤5
25	G25	Sonstige Krankheiten der Strukturen des zentralen Nervensystems, die für die Bewegung zuständig sind (extrapyramidale System) und Bewegungsstörungen	≤5
26	J69	Lungenentzündung durch feste und flüssige Substanzen	≤5

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
27	G11	Erbliche Störung der Bewegungsabläufe u. der Haltung (Hereditäre Ataxie)	≤5
28	F73	Schwerste Intelligenzminderung	≤5
29	F95	Ticstörungen	≤5
30	R11	Übelkeit und Erbrechen	≤5

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 OPS, 4stellig

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-207	Untersuchung der elektrischen Aktivität des Gehirns (Elektroenzephalographie)	1190
2	9-403	Sozial- und neuropädiatrische Therapie	702
3	1-208	Untersuchung der elektrischen Aktivität des Gehirns durch Reize (evozierter Potentiale)	139
4	9-401	Psychosoziale therapeutische Maßnahmen (Interventionen)	121
5	8-390	Lagerungsbehandlung	59
6	8-972	Komplexbehandlung bei schwerbehandelbarer Epilepsie (Krampfanfälle)	57
7	8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über eine Vene	41
8	3-800	Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) des Schädels	32
9	3-820	Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) des Schädels mit Kontrastmittel	24
10	8-974	Ganzheitliche Komplexbehandlung bei sonstiger chronischer Erkrankung	22
11	1-242	Hörprüfung	9
12	8-015	Ernährung über den Verdauungstrakt (enteral) als medizinische Hauptbehandlung	8
13	1-206	Untersuchung der Nervenleitung	≤5
14	1-204	Untersuchung des Gehirn-Rückenmark-Flüssigkeits-Systems	≤5
15	8-930	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf, ohne Messung des Blutdruckes in der Lungenarterie und des zentralen Venendruckes	≤5
16	3-200	Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) des Schädels	≤5
17	8-191	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen	≤5
18	3-802	Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) von Wirbelsäule und Rückenmark	≤5
19	8-151	Einstechen einer Hohnadel durch die Haut in das Zentralnervensystem und das Auge zur Behandlung	≤5
20	1-205	Untersuchung der elektrischen Aktivität der Muskulatur (Elektromyographie)	≤5
21	8-910	Infusion und Einspritzen von Substanzen zur Schmerztherapie in den Epiduralraum (außerhalb der äußeren Haut des zentralen Nervensystems)	≤5

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
22	5-893	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	≤5
23	1-213	Untersuchung des Krankheitszeichenmusters bei schwierigen Formen der Epilepsie (Krampfanfälle)	≤5
24	8-561	Funktionsorientierte physikalische Therapie	≤5
25	8-971	Ganzheitliche Komplexbehandlung bei Hautkrankheiten	≤5
26	8-171	Spülung (Lavage) des Ohres zur Behandlung	≤5
27	9-402	Psychosomatische Therapie	≤5
28	8-123	Wechsel und Entfernung eines Katheters des Magens (nach Eröffnung des Magen und zur Ausleitung durch die Bauchdecke)	≤5
29	8-102	Fremdkörperentfernung aus der Haut ohne Einschneiden	≤5
30	8-016	Ernährung unter Umgehung des Verdauungstraktes (parenterale) als medizinische Hauptbehandlung	≤5

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Leistungsangebot des SPZ:

- Behandlung chronisch kranker, entwicklungsverzögerter, behinderter und sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher mit
 - neurologischen Erkrankungen
 - angeborenen und erworbenen Hirnschädigungen
 - drohenden und / oder manifesten Behinderung
 - Entwicklungs- und Verhaltensstörungen
 - seelischen Behinderungen
 - emotionalen Störungen
 - Interaktionsstörungen
 - Epilepsien
 - Körperbehinderungen
 - Cerebralpareesen
 - Störungen im Bereich der Wahrnehmungsverarbeitung
 - Aufmerksamkeits- und Konzentrationsstörungen (ADHS)
 - Lernstörungen
 - Teilleitungsstörungen
 - Ess- und Fütterstörungen
 - Schlafstörungen
 - Kopfschmerzen
 - Enuresis und Enkopresis
 - psychosomatischen Beschwerden

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
1	Sozialpädiatrisches Zentrum	Ambulante Diagnostik und Therapie	nach §119 SGB V

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung: Nein

Stat. BG-Zulassung: Nein

B-[1].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Computertomograph (CT)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben (in Kooperation)
2	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	
3	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	
4	Magnetresonanztomograph (MRT)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben (in Kooperation)
5	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben (in Kooperation)
6	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	

B-[1].12 Personelle Ausstattung**B-[1].12.1 Ärzte**

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):	7
Kommentar dazu:	Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis: 1 18 Monate Allgemeine Pädiatrie und EEG-Weiterbildung, Neuropädiatrieweiterbildung
Davon Fachärzte:	7
Kommentar dazu:	2 mit Subspezialisierung „Neuropädiatrie“
Belegärzte nach § 121 SGB V:	0
Kommentar dazu:	Entfällt

B-[1].12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Kinder- und Jugendmedizin
2	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie

B-[1].12.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatzweiterbildung
1	Ärztliches Qualitätsmanagement
2	Akupunktur
3	Psychotherapie

B-[1].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt:	33
Kommentar dazu:	

Davon examinierte
Gesundheits- und
Krankenpfleger bzw.
Gesundheits- und
Kinderkrankenpfleger (3 Jahre,
ohne und mit
Fachweiterbildung):

28

Kommentar dazu:

Davon examinierte
Gesundheits- und
Krankenpfleger bzw.
Gesundheits- und
Kinderkrankenpfleger (3 Jahre,
mit entsprechender
Fachweiterbildung):

5

Kommentar dazu:

B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

#	Spezielles therapeutisches Personal
1	Diätassistenten
2	Ergotherapeuten
3	Erzieher
4	Heilerziehungspfleger
5	Heilpädagogen
6	Logopäden
7	Sprachtherapeuten
8	Pädagogen
9	Physiotherapeuten
10	Psychotherapeuten
11	Sozialarbeiter
12	Sozialpädagogen

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

Keine Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Keine Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V (Geburtshilfe).

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Keine Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

- Teilnahme an landes- sowie bundesweiten Benchmarking-Projekten

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Verfahren mit Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V werden nicht angewandt.

C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)

entfällt

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

D-1.1 Leitbild (Leitmotto) des Krankenhauses, Vision, Mission

„Medizin ist eine soziale Verantwortung" (Virchow)

Jeder Mensch ist von Beginn seines Lebens an ausgestattet mit einer Fülle individueller Fähigkeiten, Bedürfnisse und Kompetenzen. Auch Krankheit und Behinderung sind Erscheinungsformen des menschlichen Lebens. Die Achtung und Stärkung der natürlichen Autonomie der Kinder und Jugendlichen mit ihren Familien gelten als Grundvoraussetzung unseres medizinischen und pflegerischen Handelns in einem multidisziplinären Team. Die Fachklinik für Kinderneurologie und Sozialpädiatrie Königsborn bietet schwerst-mehrfachbehinderten und von Behinderung bedrohten Kindern und Jugendlichen im stationären Bereich medizinische, therapeutische und pflegerische Versorgung mit dem Ziel der Heilung, Linderung, Habilitation und Rehabilitation.

Ethische Standards:

Unser Miteinander in einem qualifizierten, motivierten und kooperationsfähigen Team dient der optimalen Betreuung unserer Patienten und Bewohner.

Unsere Handlungsweisen zu unseren Partnern im Beziehungssystem sind geprägt durch Wahrhaftigkeit, Fairness, Offenheit, Respekt und Toleranz.

Der Umgang miteinander basiert auf gegenseitiger Achtung, Anerkennung, Wertschätzung, Respekt, Verantwortung, Gerechtigkeit und Fairness. Kritik wird in sachgerechter und fairer Weise vorgebracht.

Wir achten darauf, dass niemand im Umgang mit uns in seiner Würde verletzt wird.

Wir sind uns der besonderen Verantwortung im Umgang miteinander und mit den uns anvertrauten Menschen bewusst und nehmen diese Verantwortung an.

Unser Verhalten soll eine Vorbildfunktion erfüllen, und zwar in allen Beziehungsebenen.

Unser Verhalten soll die Motivation zu zielorientiertem Handeln fördern.

Die Zusammenarbeit ist kooperativ, sachlich und nicht einschüchternd. Kritik wird konstruktiv und sachlich vorgebracht.

Unser Handeln nach innen und außen ist geprägt durch Loyalität und Treuepflicht gegenüber der Einrichtung.

Niemand wird diskreditiert.

D-2 Qualitätsziele

Das Leitungsteam legt die Ziele in Absprache mit der Geschäftsführung fest. Dabei werden folgende Kriterien berücksichtigt: Die Qualitätsziele folgen den Grundsätzen des Einrichtungskonzeptes und sind auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen und ihre Bezugspersonen und Mitarbeiter ausgerichtet.

Die Leitung ist für die Umsetzung der Qualitätsziele verantwortlich.

Die Geschäftsführung stellt die zur Erreichung der Qualitätsziele benötigten Ressourcen zur Verfügung.

Der erreichte Stand wird regelmäßig, in der Regel einmal jährlich, mit den entsprechenden Qualitätszielen abgeglichen. Die Ergebnisse fließen in die Managementbewertung für den kontinuierlichen Verbesserungsprozeß ein.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

- Erarbeitung von Qualitätsanforderungen und –maßstäben, die in der Fachklinik für Kinderneurologie und Sozialpädiatrie verbindlich sind.
- Standards zur Festlegung eines definierten Qualitätsniveaus Die Standards beziehen sich auf die konkrete Durchführung von Dienstleistungen (Strukturgrößen, Prozeßgrößen, Ergebnisgrößen).
- Mindeststandards sind dabei die gesetzlichen und vertraglichen Anforderungen. In der Fachklinik für Kinderneurologie und Sozialpädiatrie werden weitere und/oder höhere Standards in Sinne einer Selbstverpflichtung festgelegt.
- Die Überprüfung der Einhaltung von Standards erfolgt regelmäßig. Die Ergebnisse fließen in die Managementbewertung für den kontinuierlichen Verbesserungsprozeß ein.
- Hausinterne Fortbildungsreihen
- EDV-gestütztes Dokumentationssystem MCC unter Einbeziehung der verschiedenen Berufsgruppen zur Steigerung der Dokumentationsdichte und Vermeidung von Wartezeiten für Patienten.
- Qualitätsmanagement-Beauftragter für Fachklinik und SPZ.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Als Instrument des Qualitätsmanagements wird in der Fachklinik für Kinderneurologie und Sozialpädiatrie die DIN EN ISO 9001 eingeführt.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt:

- Kontinuierliche Fortbildung der Mitarbeiter zur stetigen Qualitätssicherung und Verbesserung
- Hausinternes Verbesserungsvorschlagswesen
- Beschwerdemanagement für Patienten, Angehörige, Mitarbeiter und Ehrenamtliche
- Verbesserung der Dokumentationsdichte

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Das Management-Review wird von der Krankenhausleitung jährlich erstellt und wird mit der Geschäftsführung besprochen. Qualitätsziele, Qualitätspolitik und externe und interne Auditberichte fließen in die Managementbewertung ein.